

**A.**

**Anbetung geschieht mit Musik, muss aber nicht mit Musik stattfinden.**

**Die Musik ist ein Gottes Geschenk.** "*Neben dem Wort Gottes ist die Musik die **beste Gabe Gottes für uns Menschen***" (Luther).

Kürzeste Weg in die Herzen der Menschen. Musik emotionalisiert. Musik vermittelt Wohlbefinden und Glücksgefühle. Musik tröstet und macht fröhlich. Musik stärkt Angefochtene und schenkt ihnen Hoffnung. Musik öffnet verschlossene Menschen. Musik verändert Menschen... Musik schenkt Gewissheit und Geborgenheit. Musik hat heilende Wirkung.

Man taucht in eine andere Welt ein. Abstand. Rausch.

*„Musik hat die Macht uns zu bewegen, unser Leben zu bereichern und uns im tiefsten Innern zu berühren. Sie ist die universelle Sprache, **die uns mit Menschen auf der ganzen Welt verbindet**. Doch Musik kann noch viel mehr.“* (Ulli Fichtner)

Musik stärkt den Glauben. Musik öffnet die biblischen Texte. Johannes Nitsch: **Wenn Christen musizieren... Das alte Wort gewinnt an Kraft und lässt die Nacht vergehn...**

**B.****I.**

**Was ist Anbetung und Worship?** (nach Guido Baltes und N.T. Wright)

**1.**

**Schachah im Hebräischen und Proskynese im Griechischen.**

Beide Wörter heißen *sich niederwerfen vor jemandem mit dem Angesicht zur Erde, sich beugen*.

Es ist kein theoretisches Konzept, sondern ein sichtbarer Vorgang. Wir müssen das sehen. Ein Mensch betritt den Thronsaal eines orientalischen Königs. Er wirft sich flach auf den Boden – mit dem Gesicht zu Boden, die Hände ausgebreitet nach vorne oder zu den Seiten.

Diese Geste war eine Botschaft: Ich erweise meinem Gegenüber Ehre. Ich anerkenne Gottes Überlegenheit mir gegenüber. Ich zeige Demut. Ich scheue mich, mein Gegenüber anzuschauen. Ich wage es, mein Leben dem Größeren und Stärkeren zu übergeben. Ich wage es, mich Gott hinzugeben. Ich laufe nicht weg. Ich bin angekommen. Ich komme zur Ruhe. Ich tue nichts.

Verstehen wir, was Anbetung ist? Es ist – mit und ohne Musik, mit und ohne Arme in die Höhe - eine Herzenshaltung Gott gegenüber, eine Einstellung gegenüber Gott. Ich begegne Gott mit Demut und Ehrfurcht. Ich gebe mich Gott hin. Ich gebe ihn auch frei. Er muss mir nicht geben, was ich wünsche.

## 2.

**Proskyneo hat noch eine zweite tiefer liegende Grundbedeutung.**

*Pro* ist eine Bewegung nach vorne, und das Wort *kyneo* heißt: *Ich küsse*. Das Wort heißt also: *Ich komme nach vorne, um zu küssen*.

Der Geste der Unterordnung wird die Geste des Kusses beigestellt. Es ist ein Bild der Liebe, der Zuneigung, der Nähe, der Intimität, des Vertrauens.

**Anbetung ist die Entscheidung, Gott lieben zu wollen.**

Anbetung ist Ausdruck einer Liebesbeziehung, nicht einer Geschäftsbeziehung, in der es mir um mich geht: um mein Rechthaben, um meine Wünsche, um meine Bequemlichkeit, um eine Politik... Ich suche nicht eine Spiritualität, um mein Ego aufzuwerten

**Anbetung ist also ein Ausdruck meiner Beziehung zu Gott, einer von Ehrfurcht getragenen Liebe, einer von Liebe getragenen Demut.**

## 3.

**Worship**

Das englische Wort *worship* stammt vom altenglischen, angelsächsischen Wort „*weorthscipe*“ und bedeutet „**jemandem Wert zuschreiben**“. *Worship* bezeichnet jemanden, der in meinen Augen würdig ist, geehrt und verehrt zu werden.

Die Logik lautet: **Ich bete das an, was ich am höchsten schätze, dem ich den größten Wert beimesse.**

In Offb 4,12 wird Jesus angebetet. Es heißt dort: Jesus ist „*würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.*“